



## Predigtserie über: "Mein Gebetsleben"

### Thema heute. Das Gebetsleben von Gerhard Tersteegen (2. Teil)

#### Einleitung:

In der letzten Predigt haben wir gesehen, wie Gerhard Tersteegen sein Gebetsleben gestaltet. Seine Hauptpunkte: Bitte, Fürbitte, Dank und Anbetung. Als wichtiger Aspekt haben wir uns dann noch mit dem Herzensgebet befasst.

Heute dürfen wir zusammen entdecken, dass das Gebetsleben von Tersteegen noch weit über diese 4 Hauptpunkte hinaus geht und sehr vielschichtig aufgebaut ist. Wir beginnen mit:

#### Das schweigende Gebet

***Matthäus 6, 7: Wenn ihr aber betet, sollt ihr kein unnützes Geschwätz machen wie die Heiden; denn sie meinen, dass sie um ihrer vielen Worte willen Erhörung finden werden.***

Auch Tersteegen bringt seine Anliegen im mündlichen, klar formulierten Gebet vor Gott. So wird auch für uns das mündliche Gebet die Regel sein dürfen.

Aber neben dem mündlichen, klar formulierten Gebet kennt Tersteegen noch das schweigende Gebet, das Gebet ohne Worte: Tersteegen formuliert es so:

**„Erinnere dich öfters unter deinem Werk, bei Menschen und allein, auf eine kindliche Weise der herrlichen und liebevollen Gegenwart Gottes; neige und erhebe nun und dann dein Herz zu ihm; unterrede dich mit ihm auf eine stumme Weise.“**

**„Sagt ihm alles, auch ohne Worte, ebenso kindlich und offenherzig, als ihr es gegen einen guten Freund tun würdet, wenn er bei euch wäre.“**

**„Bezeugt ihm durch die stumme Herzenssprache, dass ihr alles nicht für euch selbst, sondern nur für ihn tun wollt.“ (Originalzitat)**

Tersteegen redet von einer „Schule des Stillschweigens“:

**„Der Herr bringe all das Unsere zu einem tiefen Stillschweigen vor seiner liebenswürdigen Gegenwart.“**

**„Am Schweigen werden die erkannt, die Gott im Herzen tragen.“ (Originalzitat)**



## Das immerwährende Gebet

### **1.Thessalonicher 5, 17: Betet ohne Unterlass.**

Diese bekannte Aufforderung des Apostels Paulus hat Tersteegen nicht nur selbst treu und vorbildlich befolgt, sondern er hat sie auch zum Gegenstand vielfacher Mahnungen in seinen seelsorgerlichen Briefen werden lassen. Immer wieder betont er gegenüber den Empfängern:

„Betet fleißig“ und „betet viel“.

„Liebe das Gebet. Dein stetes Geschäft vom Morgen bis zum Abend sei beten. Lasse dein Herz immer mit Gott reden.“

„Lasst keine Gelegenheit vorbeigehen, euren besten Freund, der in euren Herzen wohnt, fleissig zu besuchen.“

„Das Gebet darf niemals unterlassen werden, sonst besteht die Gefahr, dass wir in Ohnmacht, Finsternis und Elend geraten. Wie besteht doch die Gefahr, dass wir das Gebet unterschätzen! Seine Kraft, seine Auswirkungen auf unser Leben und das Leben unserer Mitmenschen.“

## Die heilige Stille

### **Zephanja 1, 7: Stille vor Gott dem Herrn!**

Tersteegen wusste als Seelsorger um die Bedeutung der Stille oder „Einsamkeit“ wie er gerne sagte, für unser geistliches Leben und insbesondere für das Gebet. Denn das Stillesein ist der „Augenblick Gottes“.

„Die Einsamkeit ist die Schule der Gottseligkeit. Man könnte auch sagen, in der Einsamkeit begegnen wir Gott in einer besonderen Art und Weise. „Der Herr lehre uns, durch beten und das Praktizieren der Stille das zu erfassen was die Bibel uns sagt: "Dass wir durch Stillesein und Hoffen stark werden!"

„In der Einsamkeit mit Gott erkennen wir die Wahrheit, deren Erkenntnis uns allein frei und selig macht.“

**„Deine und meine Seele brauchen die Stille, um die göttlichen Wirkungen abzuwarten und tiefer gegründet zu werden in Jesus, in welchem unser ganzes Heil ist.“ (Originalität)**

Tersteegen legte großes Gewicht darauf, dass wir immer wieder ganz bewusst „Stille Zeiten“ einhalten:



Er erteilte etwa auch ganz praktische Ratschläge: „Nimm täglich zwei-, dreimal eine halbe Stunde dazu, etwa morgens, mittags und abends. Gerne gebe ich in folgendem Text seine Worte in seiner Sprache und seinem Dialekt jetzt weiter: Tersteegen sagt:

Es kann aber auch eine kürzere „Stille Zeit“ zum Segen gereichen,  
„etwa ein paarmal des Tages ein Viertelstündchen, aus Liebe zu Gott“

Aber auch dieses „Viertelstündchen“ darf nicht gesetzlich verstanden werden:

„Lasse dir's sein, als wenn in deinem Inwendigen ein heimliches Kämmerlein wäre, da dein Freund Jesus gegenwärtig ist und dich erwartet. Da musst dich nun die Liebe wohl drängen, dass du bisweilen ein wenig Zeit auskaufst, auch wo möglich zur äusseren Einsamkeit, damit du einmal zu deinem Freund ins Kämmerlein mögest hineingehen, um mit ihm unter vier Augen zu reden und ihm zu sagen, wie dir's geht, und dass du ihn gerne aufrichtig lieben wollest.“

In solchen „Stillen Zeiten“ hat dann auch das Bibellesen seinen rechten Ort:

„Die Schrift darf man betend lesen und lesend beten, weil alles Licht und aller Segen allein von dem Heiligen Geist kommt. Tersteegen sagt:

**„Bringe deine eigenen vorgefassten Bilder nicht in die Schrift. Du darfst die Schrift nicht formen wollen nach deinem Sinn, sondern dein Sinn, Herz und Wandel muss sich formen lassen nach der Schrift durch den Heiligen Geist. Wenn wir die Bibel recht lesen, so redet Gott mit uns; und alles, was wir lesen, soll uns auch Anlass geben zu reden mit Gott. (Originalzitat)“**

Tersteegen begann keinen Morgen ohne diese „Stille Zeit“. So konnte er aus eigener Erfahrung raten:

„Sobald wir des Morgens er wachen, sollen wir uns der herrlichen und liebevollen Gegenwart Gottes erinnern und unser Herz, unsern Willen und uns selber ganz dem Herrn zum Morgenopfer schenken auf eine innige und herzliche Weise, mit dem Vorsatz, diesen Tag und in alle Ewigkeit ganz Gottes Eigentum zu bleiben und nur für ihn zu sein und zu leben.“

**„Wenn du dich des Morgens Gott übergeben und einen guten Vorsatz genommen hast, so darfst du nicht denken, nun sei dein Gottesdienst aus und du wolltest nun an deine Hausgeschäfte gehen und dich mit deiner Andacht auf äussere Dinge wenden. Soll es Bestand mit unserem guten Vorsatz haben, so müssen wir fein lernen, bei Gott und in Gott zu bleiben und zu trachten, die Andacht zu bewahren, die wir im Gebet etwa gehabt haben.“ (Originalzitat)“**

Es war Tersteegen ein Herzensanliegen, dass wir in der Stille nicht nur mit Gott reden, sondern dass wir in ihr auch auf das hören, was Gott uns seinerseits zu sagen hat:

„Die unmittelbare Stimme seines Geistes kann nur in der tiefsten Stille gehört werden.“



„Wo alle Geschöpfe schweigen, da kann der Herr frei reden.“

## Und die Arbeit?

***Kolosser 3, 17: Alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles Im Namen des Herrn Jesus, indem ihr Gott, dem Vater, durch ihn dankt.***

Steht nun aber die Hochschätzung des Gebets und der Stille durch Tersteegen nicht im Widerspruch zu unseren irdischen Aufgaben und Pflichten, im Widerspruch zur Notwendigkeit der Arbeit? Es zeugt für die Nüchternheit und Bibeltreue Tersteegens, dass er nicht müde wird zu betonen, dass auch die Arbeit ein Gottesdienst sein kann.

**„Liebt die heilige Einsamkeit; entweicht aber auch nicht den Geschäften, welche die Notwendigkeit, die Liebe oder der Gehorsam erfordern.“**

**„Du musst die Arbeit nicht unterlassen, sondern sie tun als einen Gottesdienst.“ (Originalzitat)**

Arbeit und inneres Gebet sollen und können Hand in Hand gehen:

„Auch im Geschäftsleben stärke dich öfters durch aufrichtige, aber ruhige Liebesblicke auf ihn.“

Zum Thema Arbeit nun noch ein Originalabschnitt aus dem Munde Tersteegens:

**„Weil du auch nicht so viel Zeit zum einsamen Gebet haben kannst, als wohl zu wünschen wäre, so musst du SO viel treuer suchen, den Grund der Gegenwart Gottes mitzunehmen zu deinen Geschäften, verrichtend alle deine Sachen vor Gott und mit Gott, so dass du da von deinem Herzen ein Betkammerlein machst, und ebenso mit Gott suchst zu handeln unter deinem Werk, wie du sonst tun würdest, wenn du in der Einsamkeit wärst.“ „Gehst du zu deinen Geschäften, so lasse dir' sein, als wenn du deinen Freund bei der Hand nähmst und ihn ersuchtest, er möchte mit dir gehen und dir unterm Werk Gesellschaft leisten und dich bewahren, welches er dann sehr gerne tun wird. Wenn du dann unterm Werk bisweilen deine Liebe und deine Liebesgedanken kindlich zu ihm zu richten suchst, und begehrt alles für ihn zu tun, was du tust, dann kann dir's auch bei allen Geschäften und Menschen unmöglich übel gehen; es wird auch mit der Zeit dich nichts von Jesus und seiner Liebe und seiner Gemeinschaft scheiden können.“**

**Und mit Tersteegen beten wir:**



**„Herr Jesus, lasse uns auf unserm Weg nur mit dir beschäftigt sein, lasse unser Herz nicht zerstreut, sondern von deiner Liebe entzündet und in deiner Liebe erhalten werden bis ans Ende. Amen.“**

### **Wenn wir aber beim Beten zerstreut sind?**

***Sirach 23, 2: O dass ich meine Gedanken könnte im Zaum halten!***

Wer von uns hätte es nicht schon schmerzlich erlebt, dass er beim Beten zerstreut war, indem seine Gedanken immer wieder abschweiften? Diese Not kam auch in den Briefen, die Tersteegen zugestellt wurden, oft zur Sprache. Er tröstete alle die, die unter dieser Not schmerzlich litten, in liebevoller Weise und gab ihnen zu bedenken, dass auch diese Zerstreuung beim Beten zu den Leiden gehört, die es zu tragen gilt:

**Werdet ihr zerstreut, so sucht euch durch einen Blick auf Jesus und ein klein wenig Geduld sobald als möglich wieder zu stillen." (Originalzitat)**

### **Gebet ohne Zwang**

***1.Johannes 5, 14: Darin besteht die Zuversicht, die wir zu ihm haben, dass er auf uns hört, wenn wir nach seinem Willen um etwas bitten.***

Man würde Gerhard Tersteegen ganz verkennen, wenn man etwa meinte, dass er einem Gebetszwang das Wort geredet hätte. Nichts lag ihm ferner als das. Er erwies sich gerade darin als ein ganz großer Seelsorger, dass er unaufhörlich vor den Gefahren eines Gebetszwanges warnte, und betonte, dass Druck und Anstrengung nicht zum Reden mit dem Vater passen:

**Originalzitate: „Es ist nicht gut für euch, wenn ihr im Gebet auf eine ängstliche Weise Gott suchen wolltet.“**

**„Dein Gebet geschehe nur kindlich und ohne viel Anstrengung des Kopfes oder der Gedanken; denn das ist schädlich.“**

**„Trachtet die Gebetsübung so viel als möglich ohne innerlichen Zwang mit herzlicher Liebe zu verrichten.“ „Mit Heftigkeit beten irritiert sehr.“**

**„Tue dir keine Gewalt an, um andächtig sein zu wollen.“**



**»Das Anstrengen im Gebet schmeckt nicht genug nach evangelischer Demut. Gott lässt sich nicht zwingen.**

**„Gott lässt sich nichts vorschreiben noch abzwängen; es ist eitel Gnade.“**

**„Was dir nicht gegeben wird, das begehre auch nicht.**

**Und nun noch ein besonders tröstliches und aufrichtendes Wort Tersteegens:**

**„Du sagst, dass du nicht beten kannst. Ist denn kein O, kein Ach in deinem Herzen? Und gesetzt, du könntest auch dieses nicht finden, so sag es dann Jesus nur einfaltig, dass du nicht beten kannst, dann betest du schon.**

**Man muss kindlich und nicht nach Kunst mit Jesus umgehen. Deine ordentlichen Zeiten zum Gebet müssen nicht zu gezwungen und zu lang anhaltend sein, wegen der Leibesschwachheit. Schwächliche Naturen müssen oft etwas essen, aber nicht zuviel auf einmal. " Mit Gerhard Tersteegen beten wir: „Herr Jesus! Du hast uns ergriffen; halt uns ferner fest und führe du uns unweise Kinder nach deinem, nicht nach unserem Rat; bis du uns geschickt findest, in deine Herrlichkeit aufgenommen zu werden. Amen, Jesus!“**

### **Anwendung dieser Predigt im Alltag:**

Sinne über die verschiedenen Gebetsarten nach, welche wir in dieser Predigt anschauten. Ich zähle diese nochmals auf.

Lasse dir vom Heiligen Geiste zeigen, welche dieser Gebetsarten du in dein Gebetsleben einbauen solltest.

### **Das schweigende Gebet**

***Matthäus 6, 7: Wenn ihr aber betet, sollt ihr kein unnützes Geschwätz machen wie die Heiden; denn sie meinen, dass sie um ihrer vielen Worte willen Erhörung finden werden.***

### **Das immerwährende Gebet**

***1.Thessalonicher 5, 17: Betet ohne Unterlass.***

### **Die heilige Stille**

***Zephanja 1, 7: Stille vor Gott dem Herrn!***



### Und die Arbeit?

***Kolosser 3, 17: Alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles Im Namen des Herrn Jesus, indem ihr Gott, dem Vater, durch ihn dankt.***

### Wenn wir aber beim Beten zerstreut sind?

***Sirach 23, 2: O dass ich meine Gedanken könnte im Zaum halten!***

### Gebet ohne Zwang

***1.Johannes 5, 14: Darin besteht die Zuversicht, die wir zu ihm haben, dass er auf uns hört, wenn wir nach seinem Willen um etwas bitten.***

Amen!

Anmerkung: Für die Predigt 1 und 2 dieser Serie diente mir als Auslegungshilfe das Büchlein von Gerhard Tersteegen "Schule des Gebets".